

Bericht des Vorstandes für das Jahr 2018

Vor 10 Jahren wurde der Verein Pro Gäbelbachtal gegründet. 2018 haben wir das erste Vereinsjahr unter dem neuen Namen NaturBernWest und mit den revidierten Statuten mit erweiterten Zielen erfolgreich abgeschlossen. Wir haben auch bereits einige neue Projekte im Quartier aufgegleist und freuen uns, wenn möglichst viele Mitglieder helfen und mit anpacken, wenn es um die Verwirklichung dieser Projekte geht. Unser Flyer mit dem neuen Vereinslogo ist an verschiedenen Veranstaltungen verteilt worden. 13 Personen sind 2018 neu in den Verein eingetreten! Fabian Köchli wurde im Juni von der Quartierkommission QBB als neuer Vertreter von NaturBernWest aufgenommen und arbeitet seither aktiv im Quartier mit. Damit wir gut vernetzt sind, ist Fabian neu auch im Vorstand. Der Vorstand hat sich an fünf Vorstandssitzungen getroffen.

Unsere Tätigkeiten im Jahr 2018

BLS Werkstätte

Im Januar 2018 haben wir uns an der „Mitwirkung Kantonalen Richtplan/Anhörung zum Sachplan des Bundes betreffend eine BLS Werkstätte im Chliforst Nord oder Niederbottigen“ beteiligt. Wir studierten die Unterlagen und kamen zum Fazit, dass, wir den Standort Niederbottigen vorziehen, wenn keine andere Lösung als ein Standort in Bern West in Frage kommt, da Chliforst Nord eine Insellösung ist und ein störender Eingriff in die Landschaft. Wir haben auch Forderungen für die weitere Planung und für die Realisierung aufgestellt. Die eingereichte Mitwirkung ist auf unserer Webseite www.naturbernwest.ch nachzulesen. Parallel dazu ist unsere Mitarbeit in der Dialoggruppe BLS weitergegangen (siehe dazu auch den Jahresbericht 2017).

Anfang Dezember hat der Bundesrat leider entschieden, den Standort Chliforst Nord, und nicht Niederbottigen, in den Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene aufzunehmen. Mit der Aufnahme der Werkstätte in den Sachplan hat der Bund die raumplanerischen Voraussetzungen für die neue S-Bahn-Werkstätte Chliforst Nord geschaffen. Die Dialoggruppe plant, im Jahr 2019 weiter an der Gestaltung der neuen Anlage mitzuarbeiten.

Gewässerraumplanung und Teilrevision der Bauordnung (BO)

Im April 2018 haben wir eine Eingabe zur Gewässerraumplanung der Stadt Bern gemacht. Wir begrüßten die Vorlage zur Ausscheidung des Gewässerraumes, wir bedauerten aber unter anderem, dass den eingedolten Fließgewässern in der Landwirtschaftszone kein Gewässerraum zugeteilt wird und verlangten eine Nachbesserung, da in den Erläuterungen klar stand, dass die Bestimmungen des Gewässerschutzgesetzes für alle ober- und unterirdischen Gewässer gilt. Die eingereichte Mitwirkung ist auf unserer Webseite www.naturbernwest.ch nachzulesen.

Aktion Kröten

Die Naturfreunde haben ihre Sektion Ende 2017 aufgelöst. Die „Chrottegruppe“ suchte deshalb einen neuen Verein, dem sie sich anschliessen könnte. Die letzte Mitgliederversammlung hat beschlossen, die Aktionsgruppe Kröten im Verein NaturBernWest aufzunehmen. Peter Blaser wird weiterhin die Frühlingsaktion am Moosweg organisieren. Das bestehende Kassenbüchlein wurde dem Verein NaturBernWest übergeben. Es wird dafür ein separates Konto geführt. 2018 haben rund 17 Freiwillige im Februar/März/April mehr als 1700 Kröten sicher über den Moosweg in die Rehhaggrube getragen.



Salamanderland Gäbelbachtal

Mit Annina Zollinger (Projektleiterin) organisierten wir am 28. April die Führung „Dem Feuersalamander auf der Spur“. Sechs interessierte Personen haben an einem Seitenbach des Gäbelbachs Salamanderlarven gefunden. Leider wurde der doppelseitige Artikel zum Projekt „Salamanderland Gäbelbachtal“ in der „BümplizWoche“ erst nach der Führung veröffentlicht!

Ende August machten wir Gesuche für die Finanzierung der Phase 2 des Projektes Salamanderland Gäbelbachtal.

Rehhaggrube - Naturschutz statt Bauschutt

An der Mitgliederversammlung vom 21. Februar 2018 wurden wir über die erfolglose Einspracheverhandlung zur Planung Rehhag orientiert. Der von Bern bleibt grün in Auftrag gegebene faunistische Bericht (Bericht Rösti) wurde uns vorgestellt. Der Bericht gipfelt in der Erkenntnis, dass es utopisch sei, zu denken, mit der Umstrukturierung könnten die bestehenden Naturwerte erhalten werden. Im März wurde das Geschäft im Stadtrat diskutiert und verabschiedet. Gemeinsam mit der SP Bümpliz/Bethlehem und Bern bleibt grün haben wir eine Platzkundgebung vor dem Rathaus organisiert. Das Resultat der Stadtratsdebatte war niederschmetternd. NaturBernWest hat am 19. April 2018 zur Gründungsversammlung des Abstimmungskomitees „Naturschutz statt Bauschutt“ in Bümpliz eingeladen. Vertretungen von NaturBernWest, Bern bleibt grün und der SP Bümpliz/Bethlehem haben teilgenommen. Weitere Interessierte haben sich angeschlossen.



Ab Mitte Mai wurden im ganzen Stadtgebiet 50 000 Flyer verteilt, eine eigene Webseite aufgeschaltet und Inserate in Quartieranzeigern publiziert. Dank vielen Freiwilligen konnten wir die Rechnungen von knapp Fr. 6 000.- alle bezahlen. Leider haben die Stimmberechtigten der Stadt Bern am 10. Juni die „Zonenplanänderung Rehhag“ mit 59% die Vorlage angenommen. Erfreut waren wir über das Ergebnis des betroffenen Stadtteils 6: Bümpliz/Bethlehem hat mit 57% abgelehnt. Nun sind noch Einsprachen hängig und wir warten auf den Bescheid des Kantons ob er die Vorlage als rechtsgültig erklärt. Der Kanton hätte bundesrechtliche Verpflichtungen zur Bewahrung der Artenvielfalt aus dem Biodiversitätsabkommen – er sollte sie endlich umsetzen. Wir werden das Geschäft weiterhin kritisch verfolgen und im Notfall mit Bern bleibt grün und weiteren Interessierten prüfen, gerichtlich dagegen vorzugehen.

Umwelttag der Stadt Bern vom 2. Juni

Mit dem neuen Namen NaturBernWest haben wir uns am Bachmätteli mit einem Infostand präsentiert. Mit zwei Führungen durch das Quartier „Von Grün zu Grün“ und „Dem Stadtbach entlang zur Rehhaggrube“ konnten wir rund 15 Personen auf einen Entdeckungsspaziergang führen. Am Stand mit Kaffee, Kuchen und Musik konnten wir 7 neue Mitglieder werben.



Invasive Neophyten

Patenschaft mit Stadtgrün Bern am Gäbelbach: Am 14. Juli 2018 war unser Aktionstag am Gäbelbach. Erfreulicherweise haben sich 13 Personen daran beteiligt. Ende August haben wir auf einem Kontrollgang ein neues grosses Feld von zum Teil schon springenden Springkräutern gefunden. In einer Notfallübung konnten wir das Feld jäten. Es wird uns nächstes Jahr sicher nochmals beschäftigen. 113 Stunden haben wir dieses Jahr aufgewendet. Neue Patenschaft mit Stadtgrün Bern beim Westside in Brünnen: Den Hügel beim Westside an der Ramuzstrasse werden wir 2019 bearbeiten. Es gilt vor allem das einjährige Berufskraut in Schach zu halten! Als Auftakt organisieren wir am 4. Juni eine Jätaktion.



Ideenwerkstatt Stadtgärten 2020

Am 31. Oktober war NaturBernWest an einer Veranstaltung von Stadtgrün dabei, wo das Projekt „Mach Bern zu deinem Garten“ vorgestellt wurde. Es sind Vorschläge gesucht, wie und wo man im (halb)öffentlichen Raum verschiedenste Gartenideen verwirklichen kann. Inzwischen haben wir zwei Projekte eingereicht, eines am Bahnhöweg und eines bei der Tramhaltestelle Unterführung, und hoffen, dass Stadtgrün sie ebenso toll findet wie wir. Und vielleicht folgen noch weitere Eingaben.

Wildhecke Schwabstrasse

Schon vor einiger Zeit hat Annemarie Masswadeh die Anregung für eine Aufwertung der Hecke Schwabstrasse bei Stadtgrün eingebracht. Das Projekt blieb liegen und wurde nicht mehr weiterverfolgt. Nun hat Fabian Köchli das Thema wieder aufgenommen. Zusammen mit der Fachstelle Ökologie von Stadtgrün Bern und einem Gärtner haben sie die Hecke besichtigt und mögliche Aufwertungsmassnahmen für 2019 besprochen. Nun ist im Rahmen des Wildwechsels von Stadtgrün Bern 2019 eine Aufwertung der Hecke geplant. Es ist vorgesehen, die Hecke auszulichten, neue Dornensträucher zu pflanzen, Nistkästen aufzustellen, Asthaufen zu platzieren und weitere Aufwertungen zu machen. Wir werden unsere Mitglieder informieren sobald die Daten des Wildwechsels von Stadtgrün Bern bekannt sind und freuen uns, wenn möglichst viele von ihnen bei den Aufwertungsarbeiten mithelfen!

Bahndamm BLS

Die Projektidee, die Bahndämme an der Linie Bern – Gümmenen ökologisch so aufzuwerten, damit Reptilien, namentlich Zauneidechsen eine bessere Überlebenschance haben, wird weiterhin verfolgt. Der Ball liegt bei Stadtgrün Bern, welche im Kontakt mit der BLS sind.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen/Stadt Bern

Quartierkommission Bümpliz/Bethlehem/Bottigen (QBB)

Der Verein NaturBernWest ist neu Mitglied der QBB. Fabian Köchli ist unser Vertreter.

Westkreis 6

Gemeinsam mit dem Westkreis 6 organisierten wir am Umwelttag der Stadt Bern den Familienausflug ins Gäbelbachtal mit Bräteln.

WWF

Der WWF unterstützt uns weiterhin mit der Verpflegung am Aktionstag. Als Neophytengruppe sind wir auf der WWF Webseite.

Öffentlichkeitsarbeit – Veranstaltungen – Mitglieder

In der BümplizWoche vom 24. Mai 2018 waren wir auf der Titelseite zu unserem Salamanderland Gäbelbachtal präsent. Mit dem Titel: „Was tut der Verein NaturBernWest?“ konnten wir auch gleich auf unseren neuen Namen hinweisen. Auf einer Doppelseite (Titelgeschichte) waren wir mit Fotos und Text präsent. Leider kam der Artikel zu spät für unsere Führung am 28. April (siehe oben), geplant gewesen war seine Publikation Anfangs April.

Mitgliederbestand Ende 2018

57 Einzelmitglieder und ein Verein (Bern bleibt grün)

Vorstand NaturBernWest

Margrit Stucki-Mäder (Präsidentin), Margrith Beyeler (Kassierin), Roland Hirt, Christian Müller, Fabian Köchli (QBB Vertreter) und Annemarie Masswadeh.